



**mouvement  
écologique**

## **Erziehungsministerium bleibt Vorreiter in Sachen Förderung (lokaler) biologischer Lebensmittel!**

Der Mouvement Ecologique hatte diese Woche eine anregende Sitzung mit Erziehungsminister Claude Meisch betreffend die Versorgung der Schulkantinen mit Lebensmitteln durch Restopolis. Dabei ging es auch um die Frage, ob die heutigen Einkaufskriterien abgeändert werden sollen. Landwirtschaftsministerin Martine Hansen und andere Akteure aus dem landwirtschaftlichen Sektor traten bekanntlich dafür ein, dass in Zukunft konventionell in Luxemburg produzierte Lebensmittel gegenüber den biologisch im Ausland produzierten bevorzugt werden sollen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Claude Meisch betonte dem Mouvement Ecologique gegenüber, dass die bestehenden Kriterien nicht abgeändert werden! Es bliebe beim heutigen Modell und er habe dies auch der Landwirtschaftsministerin mitgeteilt.

### **Interessant sind dabei auch folgende Fakten:**

- Restopolis kauft saisonale Produkte ein, niemand muss also befürchten, dass z.B. im Winter Erdbeeren aus weiter Ferne eingekauft werden.
- Der Anteil der konventionell lokal erzeugten Lebensmittel macht heute in etwa 80% aus. Demnach: Restopolis bietet den hiesigen Landwirten hervorragende, auch neue Absatzmöglichkeiten für ihre Produkte! Restopolis leistet derart einen sehr wichtigen Beitrag zur Luxemburger Landwirtschaft;
- Über 60% der eingekauften Biowaren sind ebenfalls lokal hergestellt. Bei den nicht lokal hergestellten handelt es sich über-wiegend um Produkte, die nicht lokal erzeugt werden, wie z.B. Reis;
- Nur ein verschwindend kleiner Teil der Bio-Lebensmittel aus dem Ausland könnte demnach überhaupt durch konventionelle Produkte ersetzt werden.

Diese Zahlen bestätigen erneut: statt diese Bioprodukte als Konkurrenz zu sehen und sich gegen sie zu wehren, sollte das Landwirtschaftsministerium das Erziehungsministerium als Vorbild nehmen, und seinerseits eine Einkaufsplattform auf die Beine stellen, damit in allen öffentlichen Kantinen (z.B. Krankenhäuser, Seniorenheime usw.) verstärkt lokal konventionell und biologisch angebaute Lebensmittel verarbeitet werden. Dann entstünde ein weiterer erheblicher Absatzmarkt!

Besprochen wurden auch gewisse Optimierungen, die Restopolis durchzuführen beabsichtigt. Z.b., eine noch überschaubarere und bessere Information darüber, und dies zu einem frühen Zeitpunkt, welche Lebensmittel Restopolis in Zukunft nachfragen wird. Somit wird die Planbarkeit für die Landwirte verbessert und auch ein weiterer Umbau auf die Biolandwirtschaft gefördert. Der Mouvement Ecologique begrüßt ausdrücklich die Haltung des Erziehungsministeriums. Sie ist von erheblicher Bedeutung für den Biolandbau, die Luxemburger Landwirtschaft, die Biodiversität, den Klimaschutz, die Wasserwirtschaft und die Gesundheit aller Schüler:innen.

Mouvement Ecologique asbl.